

Hagel- und Unwetterschäden

Den Keller vor Starkregen schützen

Grundstücksbesitzer sollten Rückstauklappen frühzeitig installieren oder prüfen, um Schlimmeres zu verhindern.

Die Hochwasserkatastrophe des vergangenen Jahres wurde durch extrem starken Regen ausgelöst. Bis zu 200 Liter pro Quadratmeter gingen in einigen deutschen Regionen innerhalb weniger Tage nieder. Solche Wetterereignisse werden nach Ansicht von Wetterexperten künftig häufiger vorkommen. Große Niederschlagsmengen in kurzer Zeit sind gefährlich, weil das Wasser dann nicht so schnell abfließen kann, wie es herabregnet und sich staut.

Das Problem für private Hausbesitzer: Sind die Kapazitäten in den Kanälen erschöpft, kann Abwasser auch aus tiefer liegenden Einrichtungen wie dem Bodenablauf in den Keller eindringen.

Rückstauklappen und Hebeanlagen

Effektive Maßnahmen, um sich bei Starkregen gegen nasse Überraschungen zu schützen, sind Rückstauklappen und Hebeanlagen. Rückstauklappen funktionieren ähnlich wie ein Ventil: Sie lassen das Abwasser nur in eine Richtung durch und verhindern so bei Rückstau im Kanalsystem den Rückfluss – automatisch oder per zusätzlichem manuellen Notver-



Bis zu 200 Liter pro Quadratmeter gingen in einigen deutschen Regionen im vergangenen Jahr innerhalb weniger Tage nieder: Starkregen kann dann auch zum Problem für private Grundstücksbesitzer werden.

Foto: djd/www.ooww.de/Reinhard Hövel

schluss. Hebeanlagen wiederum pumpen das Abwasser automatisch über die Rückstauenebene und leiten es in den Abwasserkanal. Fehlende Rückstausicherungen lassen sich meist nachträglich einbauen. Für die Montage empfiehlt sich ein Fachbetrieb. Ebenso wichtig ist die regelmäßige,

professionelle Wartung, damit im Ernstfall alles funktioniert. Entsorger, Hausbesitzer und Stadtplaner sollten gemeinsam Vorsorge treffen, um Schäden durch Starkregen zu vermeiden. Entsiegelte Flächen beispielsweise lassen Niederschlag auf natürlichem Weg versickern. Die Alternati-

ve zu gepflasterten Flächen bilden etwa durchlässige Fugen, Rasengittersteine, Kies und Schotter. Als Regenrückhaltebecken können zudem naturnah angelegte Gartenteiche dienen, djd

Der Weg ist jetzt frei

Die Tore stehen offen für verpflichtende Absicherung gegen Elementarschäden. Bund der Versicherten begrüßt Entscheidung der Ministerpräsidentenkonferenz.

Eine Pflichtversicherung gegen Elementarschäden ist nach Auffassung der Justizminister*innen der Länder verfassungsrechtlich nicht ausgeschlossen, so das Ergebnis der aktuellen Justizministerkonferenz. Der Bund will nun die Einführung einer Pflichtversicherung gegen Elementarschäden prüfen, nachdem sich die Chefinnen und Chefs der Bundesländer auch dafür stark gemacht haben. Der Bund der Versicherten e. V. (BdV), der als Verbraucherschutzverein die Rechte der Versicherten vertritt, begrüßt die Entwicklung. „Endlich scheint der Stein ins Rollen zu kommen! Gegen die Schäden von Naturgefahren brauchen wir einen wirksamen Schutz. Wir werden uns im Sinne aller Verbraucherinnen und Verbraucher dafür einsetzen, dass dieses Vorhaben nicht mehr ins Stocken gerät“, sagt BdV-Vorstand Stephen Rehme.

Die verheerenden Schäden an Wohngebäuden durch Naturereignisse gepaart mit einer oft unzureichenden Versicherungssituation führen regelmäßig zu existenziellen

Notlagen der Verbraucher*innen. Auch beim BdV gehen nach Starkwetterereignissen diverse Anfragen von besorgten Bürger*innen ein. Denn was viele entweder nicht wissen oder als Risiko bewusst in Kauf nehmen: die weitverbreitete Wohngebäudeversicherung deckt zwar Gefahren wie Blitz, Frost, Sturm, Feuer und Hagel ab, nicht aber die sogenannten Elementargefahren wie etwa Überschwemmungen, Erdbeben oder Lawinen.

Diese Risiken können bisher nur über die Erweiterung einer Elementarschadenversicherung eingeschlossen werden. Gleiches gilt für die Hausratversicherung. Ein zusätzlicher Elementarschutz ist für die allermeisten Haushalte leicht und oft für weniger als 100 Euro im Jahr zu bekommen.

Aber auch dann sind nicht alle durch Witterungsniederschläge verursachten Gebäudeschäden versichert. Mehr dazu im Infoblatt „Unwetterschäden“. Bisher jedoch fehlt jedem zweiten Gebäude ein solcher, erweiterter Schutz. In manchen Risikogebieten ist ein Schutz nur schwer bzw.

gegen eine relativ hohe Prämie zu bekommen. „Extremwetterereignisse wie Starkregen nehmen zu und machen vor regionalen Grenzen nicht halt. Und man kann auf verheerende Flutkatastrophen wie im vergangenen Jahr nicht länger mit staatlichen Nothilfen reagieren.“

Der BdV erwartet von der Politik, dass sie uns alle aus dem Samariter-Dilemma befreit und nunmehr eine flächendeckend verpflichtende Lösung findet. Es ist höchste Zeit“.

Der BdV hat in einem Positionspapier ein kollektives Pflichtsystem vorgeschlagen, das die Bundesländer zusammen mit der Versicherungswirtschaft als Poollösung bereitstellen und durch einen Zuschlag auf die Grundsteuer finanzieren.

Alles Wissenswerte zur Elementarschadenversicherung hat der Mitgliederverein in einem Online-Special zusammengestellt. Wie sich Verbraucher*innen gegen Naturgefahren absichern können, wie sie sich im Schadensfall verhalten und wo sich beraten lassen können, erfahren sie hier. lifePR

Summe verdoppelt

Kfz-Versicherung bilanziert: Insgesamt 1,7 Milliarden Euro Schaden durch Naturgefahren in 2021.

Unwetter haben im vergangenen Jahr in Deutschland fast doppelt so hohe Schäden verursacht als im Durchschnitt. „Wir haben 2021 rund 450.000 Schäden in Höhe von 1,7 Milliarden Euro an versicherten Kraftfahrzeugen gezählt“, sagt Jörg Asmussen, Hauptgeschäftsführer des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Davon entfielen rund 1,3 Milliarden Euro auf Kfz-Schäden durch Sturm, Hagel und Blitz. Die restlichen 400 Millionen Euro wurden durch Überschwemmungen verursacht.

„Im Vergleich zu einem durchschnittlichen Schadenjahr hat sich die Schadenssumme fast verdoppelt“, sagt Asmussen. Im langjährigen Durchschnitt werden jährlich rund 390.000 versicherte Fahrzeuge beschädigt, die Schadenssumme liegt bei rund 900 Millionen Euro. Verantwortlich für die hohen Schäden im vergangenen Jahr sind zwei Wetterextreme: die Unwetterserie im Juni und die Juli-Sturzflut im Ahrtal. „2021 hat sich erneut gezeigt, dass die Folgen des Klimawandels in Deutschland längst spürbar sind. Schon wenige extreme Wetterlagen können immense Schäden anrichten“, so Asmussen.

Die regionale GDV-Naturgefahrenbilanz 2021 bezüglich Überschwemmungen führt Rheinland-Pfalz an, mit im Schnitt 4,1 Schadenmeldungen auf 1.000 kaskoversicherte Fahrzeuge. Dahinter

folgt Nordrhein-Westfalen mit 2,9 Schadenmeldungen. Bremen steht am Ende dieser Liste, hier wurden die Autofahrer nahezu von Überschwemmungen verschont.

Sturm und Hagel haben 2021 vor allem im Süden Deutschlands schwere Schäden an Kraftfahrzeugen ver-

ursacht. Die Autofahrer in Baden-Württemberg am stärksten. Damit führt das Bundesland die bundesweite GDV-Naturgefahrenbilanz bezüglich Sturm/Hagel/Blitz an. Es folgt Bayern mit 18,9 Sä, Schlusslicht der Statistik ist.

Starkregen unterschätzt

Die Schäden durch Naturgefahren kosten viel Geld und machen Ärger.

Erinnern Sie sich noch an das Jahr 2002? Damals gab es in Deutschland, Tschechien und Österreich ein Jahrhunderthochwasser mit über 100 Toten. Die Schadenssumme lag bei über 17 Milliarden Euro. Ein Starkregen, den Europa lange nicht erlebt hatte. Doch dieses Ereignis kann sich jederzeit auch in Deutschland wiederholen, der Klimawandel lässt grüßen. Erst kürzlich gab es nach Stürmen 13 Schwerverletzte in Padernborn. Zweifellos er-

warten Deutschland auch in Zukunft Unwetter mit Starkregen, Hagel, Sturmböen und Tornadogefahr. Doch wie kann man sich vor Naturgefahren, zumindest finanziell, schützen? Darüber informiert jetzt die Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e.V. (GVI).

„Extreme Wetterereignisse werden in den kommenden Jahren zunehmen. Vor allem im Frühjahr und Sommer müssen wir mit heftigen Gewittern und Starkregen in

großen Mengen rechnen. Auch die Schäden werden entsprechend zunehmen. Die Schadenssumme bei diesen Naturgefahren liegt jetzt schon bei jährlich über 6 Milliarden Euro“, warnt Jürgen Buck, Vorstand der GVI. „Deshalb raten wir allen Hausbesitzern, den Abschluss einer Elementarschadenversicherung zu überdenken, die bis jetzt in Deutschland nur jeder Zweite besitzt“, so Jürgen Buck. Das betrifft auch diejenigen, welche auf

dem Berg wohnen, führt der Experte weiter aus.

Auch der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft warnt immer wieder vor den Naturgefahren mit extremen Starkregen. Die Experten haben einen „Naturgefahren-Check“ entwickelt, mit dem jeder durch die Eingabe der Postleitzahl sein individuelles Risiko ermitteln kann.

Ausführliche Informationen und hilfreiche Tipps auf www.geldundverbraucher.de GVI

Perfekte Schutzgitter nach Maß. Gegen Insekten, Nager oder Pollen

Spannrahmen
Drehrahmen Fenster/Türe
Pendeltüre/Schiebetüre
Dachfenster
Lichtschacht-
abdeckung

KLUMPP

insektenschutz-klumpp.de | Neustetten | T. 07472 25 106 Krabbelfrei!

Eppler
Das Autohaus

PEUGEOT

Autohaus Eppler GmbH & Co. KG · 72461 Albstadt-Tailfingen
Tel. (07432) 984 16-0 · info@autohaus-eppler.de · www.autohaus-eppler.de

Steidle
BETON-GARAGEN

GARAGEN NACH MAß
Individuell gestaltete Wunschgaragen - typisch steidle.

WWW.STEIDLE-GARAGEN.DE

IHR AUTO HAT 'NEN KLEINEN KRATZER?
WIR! MACHEN IHN SCHNELL WIEDER WEG!

Karosserie

Fachbetrieb

WIR! REPARIEREN UND LACKIEREN - AUCH KLEINE SACHEN. ALLE MARKEN. PROFESSIONELL UND SCHNELL. UND IMMER IN IHRER NÄHE.

WIR! DIE SPEZIALISTEN VOM

WWW.BEULENHOTLINE.DE

Autohaus Karosseriebau Fuoss GmbH
Grünwaldstr. 10, 72336 Balingen, Tel. (07433) 1888 11
www.autohaus-fuoss.de

DachKomplett · Modernisierung · Klimaholzhaus · Holzbau

STAIGER
HOLZBAU

Hauptstraße 45
72367 Weilen u.d.R.
Tel. 07427 92200
info@staiger-holz.de
www.staiger-holz.de

Schuell, sauber, sicher!

Ihr Fels in der Brandung.
Versicherungsbüro Birgit Daiber

Auch in stürmischen Zeiten sind wir gerne für Sie da.

Versicherungsbüro Birgit Daiber
Gartenstr. 57 · 72458 Albstadt
Telefon +49 7431 93840
service.daiber@wuerttembergische.de
www.wuerttembergische.de/birgit.daiber

württembergische
Ihr Fels in der Brandung.

Egal ob Hagel oder Steinschlag

Hildwein AUTOGLAS
Sie kommen - wir regeln!
Balingen · Gehr

Tel. 07433 37575

Gebrauchte Kfz-Teile zu Toppreisen

RITZMANN · BL-FROMMERN

Wir kaufen ihr Unfall-/Schrottfahrzeug
BL-Frommern Konrad-Adenauer-Str. 9

WILD
Smartrepair Center

/ Dellen- und Hagelservice / Lackreparatur
/ Kfz.-Aufbereitung / Procon-Lackveredelung

Thomas Wild / Hinter Stöck 2 / 72406 Bisingen / Tel. 07476 / 946138

KÖNNEN WIR! MACHEN WIR!

Wir sind Profis für Renovierung, Neubau und Ausbau.

Linder
STUCKATEUR-FACHBETRIEB

- Putz und Stuck
- Trockenbau
- Gerüstbau
- Malerarbeiten
- Wärmedämmung
- Brandschutz u.v.m.

72458 Albstadt www.linder-stuckateur.de